

*Es gilt das gesprochene Wort.*

**Rede Ständeratskandidatur Margret Kiener Nellen  
a.o. Parteitag SP Kanton Bern  
vom 12. Mai 2011  
im Hotel Kreuz in Bern**

---

Chères et chers délégué/es  
Liebe Delegierte  
Liebe Gäste

Achtung, fertig, los: **EIN ZIEL: GLEICH VIEL!**

Unter diesem Motto steht der Aktionstag 20 Jahre Frauenstreik am kommenden 14. Juni. Zeitlebens engagiere ich mich für die gleiche Beteiligung von Männern und Frauen in allen Lebensbereichen.

**EIN ZIEL: GLEICH VIEL !**

Das gilt auch für den Ständerat. Dort sitzen 8 Frauen und 38 Männer. Also nur gerade 17 Prozent Frauen.

**NOTRE BUT : L'EGALITE POUR TOUTES !**

Cela s'applique aussi au Conseil des Etats, où siègent seulement 8 femmes pour 38 hommes. Soit une proportion d'à peine 17%.

**In der Schweiz gibt es 3 Scheren zu viel:**

Die Lohnschere, die Vermögensschere und die Steuerschere!  
Jeden Tag wird unsere Gesellschaft mehr auseinandergerissen.

Aber: "Der Krug geht zum Brunnen bis er bricht." Die Unternehmenssteuerreform II ist der grösste Abstimmungsbruch in der Geschichte der Schweiz. Gegen diesen Milliardenbruch am Volk, an den Kantonen und

Gemeinden verloren die Linke das Referendum sehr knapp. Darum habe ich beim Bundesgericht eine Abstimmungsbeschwerde eingereicht.

Meinen Einsatz für **Steuergerechtigkeit** will ich im Ständerat aktiv weiter führen. Und ich bin überzeugt, dass die grosse Mehrheit aller Bernerinnen und Berner das unterstützt. Denn wer hat nicht genug davon, dass ein Milliardär nicht mehr Steuern bezahlt als eine Pflegefachfrau ? Wollen wir diese Staatsform für die Reichsten – oder wollen wir eine Demokratie für Alle ?

Ich engagiere mich für den Vollausbau des Lötschberg-Basistunnels, weil es ihn braucht. Vorher müssen die Knoten Bahnhof Bern und Aaretal saniert werden. Das braucht Geld vom Bund. Daran arbeite ich.

### **Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie der Rentnerinnen und Rentner (AHV und IV)**

Im Kanton Bern wohnen fast 600'000 Arbeitnehmende. Ihre Würde und Rechte stehen für mich an erster Stelle.

Pour moi, il est important que la Suisse applique les accords internationaux sur les droits des salariés, notamment sur la maternité, pour l'égalité des salaires et le salaire minimum. Et qu'elle renforce la protection contre les licenciements.

Die AHV ist sicher finanziert bis 2025. Im Ständerat möchte ich das gute Projekt **AHVplus** des SGB vertreten. Es bringt den tiefen bis mittleren Einkommen endlich die verfassungsmässige Existenzsicherung.

Wir wissen alle: Viele AHV-RentnerInnen haben nicht einmal die Maximalrente von zweitausendzweihundert Franken zum Leben. Und ich komme sehr gerne zu Euch in die Sektionen, um zu berichten, dass die Parteien von rechts sogar den Teuerungsausgleich bei der AHV streichen wollen!

Wir SozialdemokratInnen haben uns mit Erfolg seit über hundert Jahren dafür engagiert, dass **alle Menschen im Kanton Bern – auf dem Land und in der Stadt** – einen kostengünstigen und guten Service Public haben.

Es ist starken Bernischen Regierungspersönlichkeiten der SP zu verdanken, dass der öffentliche Verkehr so gut ausgebaut ist.

Gerne komme ich in den Jura Bernois, ins Emmental, in den Oberaargau und ins Oberland, um offen zu sagen, welche Parteien sich im Bundeshaus für die Poststellen, den Regionalverkehr und die Postautolinien gewehrt haben. Und welche Parteien sich für den Abbau stark gemacht haben.

Je me ferais un plaisir de me rendre dans le Jura bernois, dans l'Emmental, en Haute Argovie et dans l'Oberland bernois pour dire ouvertement quels partis sous la coupole se sont battus pour le maintien des bureaux de postes, des transports régionaux et des lignes des cars postaux, tandis que d'autres exigeaient leur démantèlement.

Mein zweites Kind kam **nach** Tschernobyl auf die Welt. Zum Glück konnte ich es stillen. Andere Eltern suchten für ihre Bébés verzweifelt UHT-Milch, die **vor** Tschernobyl abgepackt und somit unbelastet war. Diese Erfahrung prägte meine Haltung für den Umweltschutz und gegen AKW.

Letztes Jahr, das heisst vor Fukushima, rügte ich im Nationalrat den Schlendrian des ENSI. Genau dieser Schlendrian wurde mit dem jüngsten Bericht des ENSI bestätigt.

Mit der Mehrheit der Bernischen Bevölkerung will ich das AKW Mühleberg rasch abschalten. Ich verlange, dass der Filz aus den Schweizer Atombehörden ausgeräumt wird.

Und ich bin überzeugt, dass wir die Wende zu den erneuerbaren Energien gut schaffen! Mit dem JA zum Energiegesetz am nächsten Sonntag macht das umweltbewusste BERN den nächsten Schritt dazu!

Liebe Genossinnen und Genossen, ich stehe ein für eine Schweiz, in der die Wertschätzung für die Menschen im Zentrum steht. Eine Schweiz, in der soziale Gerechtigkeit, Steuergerechtigkeit und Solidarität wieder erlebbar werden.

Cher/es camarades, la dignité de l'être humain est au cœur des valeurs de la Suisse que je défends, une Suisse dans laquelle nous nous engageons à transformer justice sociale, justice fiscale et solidarité en une réalité pour toutes et tous.. Bilingue par la pratique, ayant obtenu mes deux formations professionnelles en Suisse romande, je m'engagerai avec vous pour renforcer la cohésion sociale, linguistique et culturelle dans ce pays et dans notre canton en particulier. Ensemble nous mènerons une campagne résolue pour une Suisse sociale, équitable, bientôt sans nucléaire !

Ich danke dem Vorstand meiner Sektion Bolligen. Er unterstützt meine Kandidatur einstimmig.

Nach 8 Jahren im Nationalrat möchte ich den Kanton Bern im Ständerat mit starker Stimme vertreten. Als erste Mutter aus dem Kanton Bern.

Dafür braucht es eine selbstbewusste, entschlossene Kampagne. Und die möchte ich mit Euch zusammen führen: für eine soziale, gerechte und schon bald AKW-freie Gesellschaft !

Ich danke fürs Zuhören und bitte Euch um Eure Unterstützung.